

Welke Blätter

*Plötzlich hallt mein Schritt nicht mehr,
sondern rauschet leise, leise,
wie die tränenvolle Weise,
die ich sing', von Sehnsucht schwer.
Unter meinen müden Beinen,
die ich hebe wie im Traum,
liegen tot und voll von Weinen
Blätter von dem großen Baum.*

(Geschrieben am 24.9.1939)

Selma Meerbaum-Eisinger

wurde am 15. Februar 1924 in Czernowitz geboren. Sie gilt als deutschsprachige, rumänische Dichterin. Mit 15 Jahren begann sie eigene Gedichte zu schreiben und übersetzte aus dem Französischen, Rumänischen und Jiddischen. Nach dem Einmarsch der deutschen Truppen wurde sie mit ihrer Familie ins Ghetto gezwungen.

Bevor sie ein Jahr später ins Zwangsarbeitslager Michailowska (Ukraine) deportiert wurde, gelang es ihr, ihre handschriftlichen Gedichte „Blütenlese“ einer Freundin zuzuspielen.

Am 16. Dezember 1942 starb sie achtzehnjährig, entkräftet von Terror und Strapazen an Typhus. Ihr Werk wird zur Weltliteratur gezählt.

Zur Veranstaltung

literatur vorarlberg hat sich bereit erklärt, das Projekt WIDER DAS VERGESSEN von Grid Marrisonie in die Lesereihe IN MEMORIAM aufzunehmen. (www.marrisonie.at)

Zur Erinnerung an die Reichspogromnacht 1938

WIDER DAS VERGESSEN

lesen Grid Marrisonie,
Erika Kronabitter und Walter L. Buder

Gedichte von Selma Meerbaum-Eisinger

*1924 Czernowitz, +1942 im Lager Michailowska, Ukraine

Musikalische Begleitung:
Edmund Piskaty, E-Gitarre

Am 9. November 2021, 18h - 18.40h
Bregenz, Kornmarktplatz